Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 42-43: 13. Architekturbiennale

Vorwort: Editorial
Autor: Cieslik, Tina / Hartmann Schweizer, Rahel / Solt, Judit

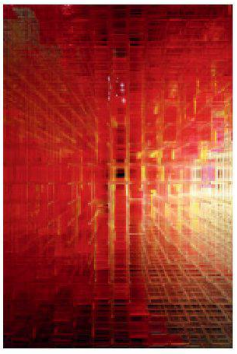
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Beitrag «Voices» aus Malaysia vereint die Arbeiten mehrerer Architekturbüros. Diese waren eingeladen, ihre architektonische Position in jeweils einem abstrakten Objekt auszudrücken, das auf einer gebogenen Stahlkonstruktion platziert ist – einer materialisierten Klangwelle, die die verschiedenen Stimmen transportiert (Foto: Stefano Milan)

13. ARCHITEKTURBIENNALE

Alle zwei Jahre, alternierend mit der Kunstbiennale, richtet Venedig seit 1980 die grösste internationale Architekturausstellung Europas aus. In den 28 Länderpavillons in den Giardini und in weiteren, in der ganzen Stadt verteilten Lokalitäten präsentieren sich Nationen aus allen Kontinenten. Der Arsenale – die riesige, auf das 16. Jahrhundert zurückgehende ehemalige Schiffswerft – und der Hauptpavillon in den Giardini beherbergen zudem eine thematische Hauptausstellung, die unter der Ägide eines Gastkurators oder einer Gastkuratorin Exponate von namhaften Architekturschaffenden aus aller Welt versammelt. Dieses Jahr hat der britische Architekt David Chipperfield mit dem Thema «Common Ground» nicht weniger als 119 Teilnehmende mobilisiert. Hinzu kommt ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Vorträgen, Tagungen und Ausstellungen.

Einmal mehr zeigt sich: Auch wenn diese Flut von Beiträgen nicht nur Höhepunkte beinhaltet, lohnt sich ein Besuch der Biennale auf jeden Fall. Die von Chipperfield kuratierte Hauptausstellung ist in Bezug auf inhaltliche Dichte und Fokussierung besonders gelungen, und auch in den Länderpavillons findet sich sehr viel Sehenswertes. Alles zu besichtigen ist allerdings kaum möglich. Und selbst bei selektiver Betrachtung fällt es zuweilen schwer, Belangloses von Relevantem zu trennen, thematische Zusammenhänge herzustellen und die Informationen zu bündeln.

Wir haben es dennoch versucht und sind gemeinsam mit den Redaktionen unserer Schwesterzeitschriften Tracés und archi sowie unserer Onlineplattform espazium.ch als Team nach Venedig gereist. Das Ergebnis unserer Reflexion ist in verschiedenen Artikeln dieser vier Medien nachzulesen; auf espazium.ch sind alle Beiträge als Dossier versammelt. Dieses Heft konzentriert sich auf die Hauptausstellung und auf den Beitrag im Schweizer Pavillon. In «Patina, Pasticcio, Palimpsest, Patent» spüren wir den inhaltlichen Zusammenhängen zwischen den Exponaten der Hauptausstellung nach und entdecken ein komplexes, selbst für gute Kenner der Architekturgeschichte anspruchsvolles Gewebe von Referenzen und Bezügen. «Un-common Venice» beschäftigt sich damit, was öffentlicher Raum in Venedig bedeuten kann. «Was ist das Verbindende?» ist die Frage, die wir an die Kuratoren des Schweizer Pavillons gerichtet haben; die Suche nach einer Antwort geht über den konkreten Ausstellungsbeitrag hinaus und wirft ein Licht auf das gesamte helvetische Architekturschaffen. Und nicht zuletzt stellen wir als zusätzliche Inspiration einige ausgewählte Länderpavillons vor. Wer die 13. Architekturbiennale in Venedig besuchen möchte, hat dazu noch bis am 25. November 2012 Gelegenheit.

Tina Cieslik, cieslik@tec21.ch, **Rahel Hartmann Schweizer,** hartmann@tec21.ch, **Judit Solt,** solt@tec21.ch, **Andrea Wiegelmann,** wiegelmann@tec21.ch

5 WETTBEWERBE
Prix Lignum 2012 | Neugestaltung Neumarktplatz in Biel

14 MAGAZIN
Länderpavillons an der Biennale

22 PATINA, PASTICCIO, PALIMPSEST, PATENT
Rahel Hartmann Schweizer Diese Architekturbiennale erweist der Lagunenstadt die Reverenz. Die Installationen im Arsenale und in den Giardini verbindet ein Fluss, der zwischen zahlreichen Inspirationsquellen mäandriert. Das ist es, was einen mitreisst.

28 «WAS IST DAS VERBINDENDE?»
Judit Solt, Andrea Wiegelmann Miroslav Šik, Miller & Maranta und Knapkiewicz & Fickert sind die Kuratoren der Ausstellung «And now the Ensemble!» im Schweizer Pavillon. Sie diskutierten mit TEC21 über ihre Zusammenarbeit und Bilder in der Architektur.

33 UN-COMMON VENICE
Rahel Hartmann Schweizer Der Titel des Beitrags von Case Studio VOGT, «Un-common Venice», ist mehr als ein Wortspiel mit dem Motto «Common Ground». Er fängt mit den Studierenden das «Gemeine» ein und fördert das Ungewöhnliche zutage.

37 SIA
Neue Vernehmlassung der Norm SIA 180 | Vernehmlassung der Norm SIA 270 | Professionalisierte Vereinsstruktur | Grundlagen zu einem Suffizienzpfad | «Umsicht 2011» im Ausland | Ausser Spesen nichts gewesen?

42 PRODUKTE

53 IMPRESSUM

54 VERANSTALTUNGEN